

Zeit oder so baltt Es Ehin freüschen uffbrouch gebe wourtt Er sich Eben so mer Jmb Krieg alsdan gebrouchen lassen Er Zeigtt warlich alle threiw Jn dyssem Hanttell, hatt allein bösse uffwysser gehan, were dessenthalben nochmallen mein ratt du folgest dem obgemelten will wir fill Eher 2 dhill wetter 3 feür unsern noutz machen köntten unnd Es umb Ehin Jar zethoun so du deintest könnt sich darnach alls dein Leutenambt feürhin versehen. Noch Ehin beschwertt finten ich das du han wirst wegen zuoreysen Namblich das du kein geltt unnd fill schoulttig, so sag ich darouff das wir dhir gern Geschicktt unnd aber selbst keins haben doch hantt wir 8000 Fr. zu heüschen wellche man uns taglich verspricht zu bezallen, wellent alsdan Nit Ermanglen Ehin soum nebet ze legen welche du Finten wirst unnd wertten Jr so Gott will noch so Fill Credit finten geltt uff der stross zuo brouchen Jnsountterheitt will wir goute Gelegenheit allhier selbiges zuo Erstaten unnd so Jr Neütt Fountten so wet Jch das ir Ehedem Meüntz Meyster [von Zug, Kaspar W e i s s e n b a c h] mein Oberen senhoff umb 12'000 gl. halb gültt unnd halb geltt verkauffen sambt dem fich darzuo.

Ob Jr usbliben soltentt Herr Mareschall beütt sich als Noutz an alein ist Herr [Charles de l'Aubespine, Marquis] von schateau Neüff [=C h â t e a u n e u f] mächtig uff des [Oberst Johann Heinrich] Z u m B r u n n e n [von Uri] sitten derohalben wellentt Jr for dem Zum Brunnen hier sein, wan du mitt dem schwager Etwas stritigs ist nitt goutt das man von Mein senhoff rette zuo verkauffen will Er alsdan den Forthill aber gross machen wourtte schrib dir des hanttels wegen Ehin besouneren Zedell den du uff zelegen heigest".

1) s. AH 81/17

Original, mit Siegel - AH 81, 51-52

1614 Oktober 1.

A

BESTAETIGUNG, AUSGESTELLT VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN, BEZUEGLICH DES SILBERGESCHIRRS LEONHARD BOSSARDS

"Zu wissen unnd khundt, das Nach dem [alt Land-]Vogtt [von Baden] Lienhardten Boschartts [=Bosshard, von Baar] Silbergschir verseztt gsyn, auch schon al- lerdings mitt rechtt verstanden unnd vergangen, hatt Bass Dorothea S c h e l-

l i n [von Zug] uss ahnhaltten unnd pitt syner Khinden, darmitt es nitt Jnn frembde Hand khomme, solches ahn sich gelöst unnd dasselbig eines fryen Khauffs ahn sich kauffft umb ... [470] guldin die sy also bahr bezaltt uff den ersten Octobris A^o 1614. Derohalben solches Silbergschir sambttlich unnd sonderlich Jr eigen gutt syn unnd heissen unnd uber kurtz oder lang weder vogtt Boschartt noch syne Erben khein ahnsprach nitt meher daran suchen noch haben, wye sy dann mier solches globtt unnd versprochen.

[gez.] Conradt [III.] Zurlauben, Amman Zug"

AH 81, 53 - Blatt 53^V leer

20

1636 November 16., Lyon

A

SCHREIBEN VON [DEN KAUFLEUTEN] JOACHIM LORENZ UND DAVID ZOLLIKOFER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTS-RAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Under dato 3. und 9. dis wirt der Herr aus Monsieur C a m e t [Kostherr in Lyon]¹ auch unsern schreiben vernomen haben, wie dass Sein geliebter Sohn [H e i n r i c h II. Zurlauben, Student in Lyon] nicht allerdings wohl aufgewesen. Gott lob aber, aniezo wider gar entronnen, und heüt wider ausgangen ist, hat ein hiezig fieber gehabt, so alhie der Zeit zimlichen grassiert, welchen aber zeitlichen wahrgenommen, und durch Gottes segen, die von Hr. Doctor G r a s [Arzt in Lyon] angewente mittel und fleiss wohl operiert haben. Mons.² Camet mit den seinigen in wahrheit auch kein müehle sich bedauren lassen, wöllen trachten im wegen solcher müeh und extra Costen ein willen zu machen, auch zugleich Doctor, Appentecker [M o z e] und Balbierer befridigen, hiemit schreiben von seinem Sohn und gemeltem Camet, mit weitleüffigerm bricht, darauf uns refferieren, und thun benebend was dem Herrm dienstlichen lieb, Göttlicher obacht allerseits wohl bevehlen".

"Empfangen den 24. November. Ist datiert den 15.[!] eiusdem"

1) s. AH 81/29

Original, mit Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 81, 54-55 - Blatt 54^V und 55^R leer